

# Die ZEIT ist für „neutrale“ Steckbriefe und Polizeiberichte



Das linke

Gutmenschen-Märchenblatt ZEIT muß ab und zu seine getürkten Artikel verteidigen. Die EU ist toll, die Armuts-Migranten sind eine Bereicherung ohne Anführungszeichen, bei den Zigeunern gibt es keine Clans und Asylbetrug kennt die Hamburger Qualitätspropaganda sowieso nicht. So kennen wir die Journaille. Jetzt darf eine linke Mihigru-Türkin, die jahrelang die Leser der Frankfurter Rundschau diesbezüglich angelogen hat, folgende Weisheit weitergeben:

*Ich war zwölf Jahre lang Redakteurin der Frankfurter Rundschau, in dieser Zeit auch mitverantwortlich für die Polizeiberichterstattung. Wenn ich die ethnische Herkunft eines mutmaßlichen Täters nicht nannte, dann nicht aufgrund von Selbstzensur, sondern weil sich mir – wie es in der Richtlinie 12.1 des Pressekodex festgehalten ist – der „begründbare Sachbezug“ nicht erschloss. Wenn ein Mann in*

*Frankfurt einen Taxifahrer ausraubt, dann ist es unwichtig, ob der Täter italienischer, türkischer oder spanischer Herkunft ist.*

*Ein Täter mit „indischem Aussehen“ oder ein Totschläger, der ein „südländischer Typ“ oder „ein Türke“ ist: Formulierungen wie diese tauchen noch immer in Texten der Polizeipressestellen auf. In den ersten Jahren meines Berufslebens erlebte ich es als journalistischen Alltag, dass Kollegen diese Informationen übernahmen, ohne sie zu hinterfragen.*

Nun ist die FR ziemlich pleite, aber was soll's. Diese Türkin verlangt jedenfalls von Polizei und Presse frech, daß als Täterbeschreibung ein neutrales Blabla abgegeben wird. Wie soll man denn die zahlreichen Mihigru-Verbrecher erwischen, wenn nur noch dastehen darf „Ein Jugendlicher wird gesucht“? Für wie blöd hält diese Canan Topçu (Foto oben) unsere Polizei und uns Einheimische eigentlich? Leute wie diese Knalltüte sind daran schuld, daß kein Mensch mehr unseren Blättern traut und alle zwischen den Zeilen lesen, falls sie überhaupt noch eine Zeitung kaufen.